



Weltgesundheitsorganisation

REGIONALBÜRO FÜR **Europa**

**Sechszwanzigster Ständiger Ausschuss
des Regionalkomitees für Europa**

Erste Tagung

Rom, 20. September 2018

EUR/SC26(1)/REP

1. November 2018

180662

ORIGINAL: ENGLISCH

Bericht über die erste Tagung

Inhalt

Eröffnung der Tagung	3
Wahl des Präsidiums	3
Bewertung der Ergebnisse der 68. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa	3
Ort und Zeitpunkt künftiger Tagungen	4
Arbeitsgruppen des SCRC	4
Vorläufige Planung für das RC69	5
Sonstige Angelegenheiten, Abschluss der Tagung	6
Anhang 1: Tagesordnung	7
Anhang 2: Liste der Dokumente	8

Eröffnung der Tagung

1. Der Sechszwanzigste Ständige Ausschuss des WHO-Regionalkomitees für Europa (SCRC) hielt am 20. September 2018, dem letzten Tag der 68. Tagung des Regionalkomitees (RC68), in Rom seine erste Tagung ab.
2. Der neue Vorsitzende, Ioannis Baskozos (Griechenland), hieß die neuen Mitglieder aus Kroatien, Polen, der Republik Moldau und der Russischen Föderation willkommen, die jeweils eine dreijährige Amtszeit von September 2018 bis September 2021 absolvieren und an Stelle der Mitglieder aus Georgien, Island, Italien und Tadschikistan treten werden, deren Amtszeit auf dem RC68 abgelaufen war. Die Regionaldirektorin lud die neuen Mitglieder zu einem Besuch beim Regionalbüro ein, um sich über dessen Arbeit informieren zu lassen.
3. Der Vorsitzende erklärte, dass das Mitglied des SCRC aus Finnland in den kommenden zwölf Monaten als Bindeglied zwischen dem 26. SCRC und dem Exekutivrat dienen werde.
4. Die vorläufige Tagesordnung (EUR/SC26(1)/2) und das vorläufige Programm (EUR/SC26(1)/3) der Tagung wurden angenommen.

Wahl des Präsidiums

5. Søren Brostrøm (Dänemark) wurde zum Stellvertretenden Vorsitzenden des 26. SCRC gewählt.

Bewertung der Ergebnisse der 68. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa

6. Die Mitglieder des SCRC gratulierten der Regierung Italiens und dem Sekretariat der WHO zur Organisation einer erfolgreichen Tagung. Die Auswahl der Themen habe den Mitgliedstaaten die Gelegenheit zur Erörterung von Sachfragen geboten, die für sie von Bedeutung sind. Die ausführlichen Beratungen und die rechtzeitige Erstellung der Tagungsunterlagen hätten die Herstellung eines Konsenses zu den geprüften Vorschlägen erleichtert, und die gezielteren und gut durchgeführten Podiumsdiskussionen hätten eine andere Art von Interaktion ermöglicht und eine Eigenverantwortung der Teilnehmer für den Ablauf der Tagung gefördert.
7. Die Anwesenheit führender Politiker sei sehr wichtig gewesen, da sie die Überzeugungsarbeit für mehr Gesundheit und für die WHO in der Europäischen Region stärkten. Diese Praxis solle in Zukunft beibehalten werden. Außerdem könnten auch führende Wissenschaftler eingeladen werden, vor dem Regionalkomitee zu sprechen, um eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu schlagen. Sämtliche Veranstaltungen auf dem RC68 zeugten von dem ressortübergreifenden Ansatz, der überall in der Europäischen Region, einschließlich in den ausgelagerten Fachzentren der Organisation, verfolgt werde.
8. Der SCRC unterstütze die Idee, mehr Filme oder Videos zu Punkten auf der Tagesordnung einzuspielen, um Botschaften wirksamer vermitteln zu können. Ein Mitglied bemerkte, dass die Erklärungen der Vertreter von Organisationen der Zivilgesellschaft

(insbesondere der Medizin- und Pharmaziestudenten) eine hohe inhaltliche Dichte gehabt hätten und deshalb zwangsläufig sehr schnell verlesen worden seien. Es wurde angeregt, dass diese Organisationen kleine Stände am Rande der Tagung organisieren sollten, auf denen sie ihre Arbeit vorstellen könnten. Die „Energiekick-Sessions“ wurden begrüßt, und die Mitglieder schlugen vor, sie künftig zum regelmäßigen Bestandteil der Vormittags- und Nachmittagssitzungen zu machen. Das Rahmenprogramm, und vor allem die kulturelle Veranstaltung am Vorabend, sei herausragend gewesen.

9. Die Regionaldirektorin bemerkte, dass es ein nie da gewesenes Maß an Unterstützung für die Punkte auf der Tagesordnung gegeben habe, das von dem über die Jahre zwischen den Mitgliedstaaten und dem Sekretariat entstandenen Vertrauensverhältnis zeuge. Sie unterstrich den Geist des Konsenses, der während der Tagung geherrscht habe, und die verstärkte aktive Beteiligung durch subregionale Gruppen von Mitgliedstaaten. Der bereichsübergreifende Charakter der verschiedenen Tagesordnungspunkte spiegele den umfassenden und integrierten Ansatz wider, den das Regionalbüro bei der Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verfolge. Der Generaldirektor sei von der Intensität und Tragweite der Debatte auf dem Regionalkomitee beeindruckt gewesen. Er werde prüfen, welche Punkte aus seiner globalen Agenda sich in die Tagesordnung des RC69 integrieren ließen, und wolle im kommenden Jahr länger auf der Tagung anwesend sein.

Ort und Zeitpunkt künftiger Tagungen

10. Der 26. SCRC vereinbarte, seine zweite Tagung am 5. und 6. Dezember 2018 in Athen, seine dritte Tagung am 13. und 14. März 2019 (Daten noch zu bestätigen) beim Regionalbüro in Kopenhagen, seine vierte Tagung am 18. und 19. Mai 2019 beim WHO-Hauptbüro in Genf und seine fünfte Tagung am 15. September 2019 beim Regionalbüro abzuhalten.

Arbeitsgruppen des SCRC

11. Der Ständige Ausschuss war sich darüber einig, dass die Arbeitsgruppe Führungsfragen noch eine Reihe ungelöster Sachfragen habe und deshalb ihre Arbeit fortsetzen solle. Als Mitglieder verblieben noch Dänemark, die Slowakei, Slowenien und Ungarn. Die Mitglieder des SCRC aus Polen, der Republik Moldau und der Russischen Föderation erklärten sich bereit, der Arbeitsgruppe beizutreten. Der SCRC vereinbarte, dass das Mitglied aus Ungarn den Vorsitz in der Arbeitsgruppe übernehmen solle.

12. Ebenso wurde vereinbart, dass die Arbeitsgruppe über Länder im Mittelpunkt unter dem Vorsitz des Mitglieds aus Slowenien und mit den verbleibenden Mitgliedern aus Ungarn, der Türkei und Usbekistan ihre Arbeit fortsetzen solle. Die Mitglieder des SCRC aus Kroatien, Polen und der Republik Moldau signalisierten, dass sie der Arbeitsgruppe beitreten wollten.

13. Der SCRC war sich darüber einig, dass nach den Beratungen über den Europäischen Handlungsrahmen für die epidemiologische Überwachung und Bekämpfung invasiver Stechmückenarten und wieder auftretender Vektorkrankheiten (2014–2020) auf dem RC68 eine Fortsetzung der Arbeitsgruppe Vektorenbekämpfung nicht mehr erforderlich sei.

14. Die Arbeitsgruppen könnten Ende 2018 und Anfang 2019 Telekonferenzen abhalten, und die ersten Präsenzsitzungen könnten am 12. März 2019, dem Tag vor Eröffnung der dritten Tagung des 26. SCRC, am Sitz des Regionalbüros stattfinden.

Vorläufige Planung für das RC69

15. Die Regionaldirektorin präsentierte einen ersten Entwurf der vorläufigen Tagesordnung des RC69 (Dokument EUR/SC26(1)/5). Zu den geplanten Grundsatz- und Fachthemen gehörten die primäre Gesundheitsversorgung und der 40. Jahrestag der Unterzeichnung der Erklärung von Alma-Ata. Es müsse sorgfältig geprüft werden, wie dieser Tagesordnungspunkt präsentiert werde, zumal das Gastland der Globalen Konferenz über primäre Gesundheitsversorgung (Astana, 25.–26. Oktober 2018) beabsichtige, die Ergebnisse dieser Konferenz 2019 dem Exekutivrat und der Weltgesundheitsversammlung vorzulegen. Es werde daher vorgeschlagen, den inhaltlichen Schwerpunkt auf die Umsetzung der neuen Vision für die primäre Gesundheitsversorgung in den Ländern der Europäischen Region (Erklärung von Astana) zu legen.

16. Die Tagesordnung des RC69 dürfe nicht zu umfangreich sein, um den Delegierten ausreichend Zeit für einen Meinungs austausch über die Wahl des Regionaldirektors bzw. der Regionaldirektorin zu lassen.

17. Während der Beratungen auf dem RC68 hätten sich drei Themen herauskristallisiert, die auf dem RC69 behandelt werden könnten: die Arbeit der WHO auf der Ebene der Länder, die Tätigkeit der ausgelagerten Fachzentren der WHO als integraler Bestandteil des Regionalbüros und der Themenkomplex Gesundheitskompetenz.

18. Der SCRC regte an, die Beratungen auf dem RC69 sollten sich auf die Umsetzung der primären Gesundheitsversorgung konzentrieren und einen besonderen Schwerpunkt auf das Beziehungsgeflecht zwischen primärer Gesundheitsversorgung und öffentlicher Gesundheit sowie auf den Bereich der Innovation in den Gesundheitssystemen legen, wie er auf der Hochrangigen Tagung „Gesundheitssysteme für Wohlstand und Solidarität: niemanden zurücklassen“ (Tallinn, 13.–14. Juni 2018) erörtert worden sei.

19. Der Exekutivpräsident des RC68¹ wies darauf hin, dass im folgenden Jahr ein neuer Regionaldirektor bzw. eine neue Regionaldirektorin gewählt werde, und schlug vor, eine informelle Sitzung oder ein Mittagessen der Minister zu veranstalten, um die Delegierten über die Arbeit der Regionaldirektorin im Laufe ihrer beiden Amtszeiten zu informieren. Ein Mitglied hob die herausragende Führungsarbeit innerhalb der Europäischen Region der WHO in den vergangenen acht Jahren hervor und schlug vor, eine Analyse der Kriterien und Elemente durchzuführen, die diesen Erfolg ermöglicht hätten. Ferner wurde vorgeschlagen, dies zu einem separaten Punkt auf der Tagesordnung des RC69 zu machen, da es im Hinblick auf eine künftige Führungsrolle hilfreich sei, auch über die Europäische Region hinaus.

¹ In seiner Eigenschaft als Beobachter in Übereinstimmung mit Regel 14.2.4 der Geschäftsordnung des Regionalkomitees für Europa.

Sonstige Angelegenheiten, Abschluss der Tagung

20. Ein Mitglied schlug vor, auf der zweiten Tagung des 26. SCRC einen Tagesordnungspunkt anzusetzen, der die Weiterverfolgung der Ergebnisse der in der folgenden Woche anstehenden beiden Tagungen der Vereinten Nationen auf hoher Ebene über nichtübertragbare Krankheiten und Tuberkulose sowie die Vorbereitungen auf die 2019 stattfindende Tagung der Vereinten Nationen auf hoher Ebene über die allgemeine Gesundheitsversorgung beinhaltet.

Anhang 1: Tagesordnung

1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden und die Regionaldirektorin
2. Annahme der Tagesordnung und des Programms der Tagung
3. Begrüßung und Einführung der neuen Mitglieder des Ständigen Ausschusses des Regionalkomitees für Europa (SCRC)
4. Bewertung der Ergebnisse der 68. Tagung des Regionalkomitees für Europa
5. Wahl des Präsidiums des 26. SCRC
6. Ort und Zeitpunkt künftiger Tagungen
7. Einsetzung von Arbeitsgruppen des 26. SCRC (falls erforderlich)
8. Vorläufige Planung für die 69. Tagung des Regionalkomitees
9. Sonstige Angelegenheiten, Abschluss der Tagung

Anhang 2: Liste der Dokumente

Arbeitsdokumente

EUR/SC26(1)/1	Vorläufige Liste der Dokumente
EUR/SC26(1)/2	Vorläufige Tagesordnung
EUR/SC26(1)/3	Vorläufiges Programm
EUR/SC26(1)/4	Vorläufige Teilnehmerliste
EUR/SC26(1)/5	Vorläufige Tagesordnung der 69. Tagung des WHO- Regionalkomitees für Europa (Entwurf)

= = =